

Förderverein der Kirche zu Kirch Stük e.V.



The String Company

Kirch Stük: Am Freitag, den 7. August 2026 um 19.30 Uhr veranstaltet der Förderverein der Kirche zu Kirch Stük e.V. ein Konzert unter dem Motto „**KLEZ UND MEHR**“ mit **The String Company** in der Kirche St. Georg zu Kirch Stük, An der Chaussee 2, 19069 Kirch Stük.

Weltmusik – Balkan – Gypsy – Klezmer – Chanson – das zeichnet das Erfurter Ensemble **The String Company** aus. Die Musiker kommen aus unterschiedlichen musikalischen Welten und verstehen es, diese „Vielsaitigkeit“ in ihrer Musik zum Ausdruck zu bringen.

Im Konzert wird ein üppiges Mosaik aus Klängen, Rhythmen und Melodien der Weltmusik-, Balkan-, Klezmer- und Folk-Tradition gezeichnet. Auf diese Weise wird eine wunderbare Brücke zwischen den unterschiedlichen Kulturen gebaut, von denen die Musiker zu erzählen wissen. Der in Usbekistan geborene Bratschist Lev Guzman und der serbische Akkordeonspieler Ljubo Mitrović haben den leidenschaftlichen Klezmer und die Musiken des Balkans aus ihrer Heimat mitgebracht und in der Band Musiker gefunden, die den Farbenreichtum und die Erzähkraft dieser Musik schätzen und weitertragen. Dabei erklingen Lieder auf Englisch, Russisch, Polnisch, Jiddisch, Hebräisch, Spanisch, Portugiesisch, Französisch, Serbisch, Arabisch und Deutsch.

Im Zentrum des Konzertes präsentiert das Ensemble den Liederzyklus zum Jüdischen Schatz von Erfurt: Indem dem berühmten Hochzeitsring, dem Harfenschlüssel und einer kleinen Silberdose aus dem jüdischen Schatz musikalisch und mit poetischen Texten Leben eingehaucht wird, verwandeln sich diese Gegenstände von bloßen Objekten zu lebendigen Zeugnissen unserer Geschichte.

Herzliche Einladung an alle! Der Eintritt ist frei; am Ende der Veranstaltung sammeln wir Geldspenden zur Deckung der Kosten der Veranstaltung und für die Finanzierung von Bauaufgaben in und um die Kirche St. Georg zu Kirch Stük.

Diese Veranstaltung wird vom Landkreis Nordwestmecklenburg und von der Ehrenamtsstiftung MV gefördert.

V.i.S.d.Pr. Jürgen Hansen



Foto: Lutz Edelhoff